

Ein neues Silicon Valley im Blick

Ludwigsburg

Das Zentrum für Energie, Klimaschutz und Ökodesign soll die Keimzelle eines innovativen Quartiers sein. Von Verena Mayer

Noch ist die neue Unterkunft zwar nicht fertig, die Stadt Ludwigsburg hat aber schon jetzt die Einweihung des neuen Kompetenzzentrums für Energie, Klimaschutz und Ökodesign in der Weststadt gefeiert. Inzwischen nämlich haben sich so viele Unternehmen zusammengetan, dass die Arbeit der neuen Einrichtung beginnen kann, die nun offiziell "Energetikom" heißt.

Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins, der das Energetikom betreibt, gehören außer der Stadt Ludwigsburg, den Stadtwerken, der Wohnungsbau und der Energieagentur "Lea" denn auch Akteure aus der Wirtschaft: eine Beratungs- und Planungsgesellschaft für das Bauwesen, eine Ingenieurgesellschaft, ein Planungsbüro für Elektrotechnik und die Akademie der Ingenieure. Weitere Unternehmen sollen folgen, eng zusammenarbeiten - und das Zentrum so zur "Denkfabrik für innovative Energieprojekte machen, die den Klimaschutz und die Energieeffizienz fördern", wie es der OB Werner Spec bei der Einweihungsfeier formulierte.

Das "Leuchtturmprojekt" soll Impulse setzen, die weit über die Stadt hinauswirken. Industrie, Handwerk, Bauwillige, Kommunen, Institutionen und Bürger sollen dort alles rund um das Thema Energie und deren effiziente Nutzung erfahren. Außerdem sollen Fortbildungen stattfinden und neue Techniken entwickelt werden.

Beim Umbau ihres neuen Domizils gehen die künftigen Mieter des Energetikoms äußerst innovativ vor. Das Zentrum entsteht in einer ehemaligen Produktionshalle der Firma Ziemann in der Rheinlandstraße. Die Hülle der Halle "2z" bleibt als Wärme- und Klimapuffer erhalten, während im Inneren zwei neue Gebäude errichtet werden. Dieses so genannte House-in-house-Konzept sei ein vorbildliches Beispiel für energetisches Flächenrecycling, sagt Tanja Lukasik, die das Projekt leitet, und das die EU mit 600 000 Euro fördert.

Eigentümer der Halle "2z" und Investor ist Max Maier, der auch das Werkzentrum Weststadt entwickelt hat - und der jüngst das angrenzende ehemalige Hüller-Areal gekauft hat, um es zu einer Art "Silicon Valley" zu machen. Auf dem großen Gelände mit dem neuen Namen "Next" sollen sich verschiedene Firmen ansiedeln, die sich mit Nachhaltigkeit, Effizienz und Innovation beschäftigen.

Quelle: http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2113773_0_8891_-ein-neues-silicon-valley-im-blick.html